



Die Martinum-Sieger der Matheolympiade mit ihren Lehrerir Robaskiewicz sowie Schulleiterin Anne Jürgens (r.).

Jakob Erhardt schlägt Sechstklässler

Gymnasiasten erfolgreich bei Mathe-Olympiade

EMSDETTEN. Ein zehnköpfiges Team aus den Stufen 5 und 6 vom Gymnasium Martinum war mit Lehrerin Lena Robaskiewicz nach Rheine gefahren. Was alle Schüler gemein haben: Sie können Mathe.

Denn in Rheine fand die Kreisrunde der Mathematik-Olympiade statt. Zwei Stunden konnten die jungen Mathematikerinnen und Mathematiker hier tüfteln, knobeln und grübeln.

Dabei ging es dieses Mal um sportliche Aufgaben. So mussten die Teilnehmer beispielsweise berechnen, wie nach dem Ende eines Fußballspiels 8500 Fans auf zwei Bahnlinien im Acht- und Zehn-Minuten-Takt den Heimweg antreten können. Knifflige Aufgaben mussten bewältigt werden, um am Ende die Nase vorn zu haben.

Die Förderung leistungsstarker Schüler wird am Martinum großgeschrieben. So können beispielsweise mathematisch-begabte Sechstklässler im Drehtürmodell ihren Fachunterricht einmal pro Woche verlassen, um sich intensiv auf die Mathematik-Olympiade vorzubereiten.

Tom Wolters und Theo Blasse können sich über einen 3. Preis, Fynn Neumann und Michel Negraszus über einen 2. Preis in der Kreisrunde der Klassenstufen 5 bzw. 6 freuen. Jakob Erhardt setzte sich als 1. Preisträger in der Jahrgangsstufe 6 gegen die Konkurrenz aller anderen Sechstklässler im Kreis Steinfurt durch und wird im Februar nicht nur das Martinum sondern auch den Kreis Steinfurt bei der Landesrunde in Steinhagen vertreten.